



## GEWERKSCHAFT ERZIEHUNG UND WISSENSCHAFT

KREISVERBAND OFFENBACH-LAND IM LANDESV ERBAND HESSEN

Senefelder Straße 37-39, 63069 Offenbach

11. Juli 2021

### Es ist höchste Zeit zu handeln!

Sollen im neuen Schuljahr Schulschließungen angesichts der Unsicherheiten durch das potenzielle Auftreten neuer Virus-Mutanten vermieden werden, reicht es nicht aus, abzuwarten, wie sich die Infektionslage in und nach den Ferien entwickelt und ggfs. wieder auf die herkömmlichen Mittel wie Maskenpflicht, 2 oder 3 Tests pro Woche oder Kohortentrennung zurückzugreifen.

Wieder verstärkt auf virtuelle Lernangebote zu setzen, ist auch keine akzeptable Perspektive, denn deren Grundlagen wurden im laufenden Schuljahr nicht wesentlich verbessert (Netzanbindung aller am Lernprozess Beteiligten, Endgeräte für Lehrkräfte, IT-Support an allen Schulen, Datensicherheit...) und viele Schülerinnen und Schüler wurden in ihrem Lernprozess und ihrer Persönlichkeitsentwicklung eher zurückgeworfen als vorgebracht.

**Zwei wichtige Bausteine für die Unterstützung des Präsenzunterrichts** für alle müssen **jetzt, d.h. vor Beginn des neuen Schuljahres** in die Planung gehen, damit nicht wieder ‚Homeschooling‘, Wechselunterricht oder sogar die Schließung von Schulen für einen längeren Zeitraum die scheinbar einzigen Auswege der Schulen bei zunehmendem Infektionsgeschehen bleiben:

- Es stehen etwa **1800 Lehrkräfte auf der Warteliste**, die zum neuen Schuljahr eingestellt werden müssen, um den eklatanten Lehrermangel zu reduzieren und kleinere Lerngruppen zu ermöglichen.
- **Die kommunalen Schulträger** müssen aus dem Förderprogramm des Landes Hessen im Umfang von 75 Mio. Euro (FR 2.7.21) sowie aus dem Förderprogramm des Bundes von 500 Mio. € und aufgrund von Eigeninitiativen Geld für **Luftreinigungsgeräte** bzw. Luftfilter abrufen, um
  - in Klassenräumen, die aus technischen Gründen oder aufgrund der Lärmbelastung von außen nicht geöffnet werden können, endlich für **gesunde Raumluf t** zu sorgen und
  - in der kälteren Jahreszeit bei höherer Infektionsgefahr **störungsfreien Präsenzunterricht bei virusreduzierter Raumluf t** - mindestens für einen Teil der Klassen - zu ermöglichen, um das Risiko einer Infektion zu minimieren.

Von den 75 Mio. € des Landes Hessen wurden nach Information des hessischen Rundfunks bisher erst 11 Mio. € abgerufen.

Leider hat der **Kreis Offenbach** die Ausstattung der Klassenräume mit Luftfilteranlagen erst am 7. Juli 2021, über ein Jahr nach Auftreten der Pandemie, auf die Tagesordnung im Kreistag gesetzt.

Die Erörterung und Entscheidung darüber dann auch noch auf die nächste Sitzung um fast 3 Monate zu verschieben, heißt in der Konsequenz, den Schulen im Kreis OF zum neuen Schuljahr weiter im Regen stehen zu lassen und sich vorerst auf die Seite derer zu stellen,

die lieber ein Problem aussitzen und auf die pragmatische Devise, Lüften sei besser als alles andere, setzen.

Damit werden nicht nur die Leistungen von LüftungsfILTERGERÄTEN der neuen Generation infrage gestellt, obwohl Aerosolforscher einen 95-99%igen Virenschutz bestätigen, es ist auch die Gesundheit und Konzentrationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler und der Lehrkräfte tangiert, wenn die Beheizung durch häufige Kälteströme von außen unterlaufen wird und es darüber hinaus zu ‚geplanten‘ Störungen des Unterrichtsgeschehens kommt. Ganz zu schweigen von den problematischen Auswirkungen in der Lern- und Persönlichkeitsentwicklung, die das Distanzlernen für Teile der Schülerschaft zur Folge hatte, und die jetzt aufwendig mit Förderprogrammen und Lerncamps, auch zur Stärkung der sozialen Kontakte, reduziert werden müssen.

Wir erwarten, dass der Kreis als Schulträger die Schulen aktiv darin unterstützt, das noch keineswegs überwundene pandemiebedingte Risiko von Schulschließungen oder auch Teilschließungen für das kommende Schuljahr, auch mit Blick auf zukünftige Pandemien, für alle Beteiligten - Schüler:innen wie Lehrer:innen, - zu minimieren und auch prinzipiell für eine gesunde Raumluft zu sorgen, die in den Wintermonaten oft zu wünschen übriglässt.

Eine Vertagung der Entscheidung auf Ende September 2021 oder später beinhaltet im Übrigen auch das Risiko, durch eine Neuorientierung der Politik auf Bundesebene auf weniger finanzielle Unterstützung rechnen zu können. Noch kann auf Förderprogramme von Bund und Ländern zurückgegriffen werden!!!

**Wer Schule und Bildung ernst nimmt und den Mängeln, die sich im letzten Jahr in Bezug auf schulische Lernprozesse gezeigt haben, entgegenzutreten will, muss jetzt handeln!**

**Thilo Hartmann      Ruth Storn      Edeltraud Trinowitz**

Kreisvorsitzendenteam